

# THE GREEN LANTERN

Steve McQueen hätte neben dem Mustang kaum cooler wirken können



Auf das Viergang-Schaltgetriebe kann es wohl kaum einen besseren Zugriff geben



Bei seinem Klassiker will Carsten durch die Zusatz-Armaturen natürlich den Überblick behalten

Geht Carsten neben der Arbeit etwa heimlich aufs College?



Die GT-Ausstattung in braunem Leder harmonisiert perfekt mit dem Lackton "Dark Moss Green"



Auch die Armaturen sind in einem rührend guten Zustand

Carsten May führte, was Autos anging, eigentlich ein ganz normales Leben: Der selbstständige Fliesenlegermeister fuhr bisher immer solide Autos mit moderner Technik, wie zum

denn von diesem Moment an begann der Mustang den 42-Jährigen zu faszinieren.

Um seinen Wissensdurst zu stillen, zog er Fachliteratur zu Rate und informierte sich im Internet. Über die Zeit lernte er im Mustang-Forum einen netten Mustang-Besitzer kennen, der mittlerweile ein guter Freund geworden ist. "Beim ersten Treffen hat er mich ein Stück mit seinem Wagen fahren lassen", erinnert sich Carsten, "und ab dem Tag fing die aktive Suche nach einem solchen Fahrzeug an." Ein schwarzer Fastback mit dem 390er-Big-Block sollte es sein, so viel stand für ihn fest. Doch woher bezieht man ein solches Fahrzeug, das mittlerweile rund vierzig Jahre alt ist und dazu von einem fremden Kontinent stammt?

Hunderte Ponycars schaute sich der frisch gebackene US-Car-Enthusiast im Netz an und besuchte Händler in Hamburg, sowie Oldtimertreffen in Bremen, Essen und im benachbarten Belgien. Im Netz fand Carsten schließlich einen viel versprechend aussehenden weißen Mustang Fastback mit 390er-Motor. Er war bereit, den Kompromiss bei der Farbe einzugehen und schickte einen Gutachter über ein amerikanisches Sachverständigen-Netzwerk dorthin. Das Ergebnis war völlig ernüchternd: Statt der vom Händler verlangten 50.000 Dollar war der Wagen laut dem Gutachten allenfalls 30.000 Bucks wert. "In den Staaten gelten die letzten Rostkisten wohl noch als Show Cars", meint Carsten noch heute geschockt.

Beispiel einen BMW X5, den er auch heute noch nutzt. An einem sonnigen Tag im Sommer 2008 machte er, wie eingangs erwähnt, mit einem guten Freund zufällig eine Schnuppertour zum Dr. Mustang Treffen in seiner Heimatstadt. Der Charme der Ponys muss den Oberhausener in den folgenden Stunden erfasst haben.



## 1967er Ford Mustang Fastback

Wer heute einen gut erhaltenen Mustang Fastback sucht, muss sich mit der Materie bestens auskennen, beziehungsweise den richtigen Leuten vertrauen und mehr als vorsichtig sein. Diese Erfahrung machte auch Carsten May. Nachdem ihn ein Freund durch Zufall auf das Dr. Mustang Meeting mitnahm, verfiel der 42-jährige Oberhausener der Faszination für das Pony-Car. Bei zahlreichen weiteren Treffen lernte er Mustang-Fans aus ganz Europa kennen, die ihm wichtige Tipps zum Kauf gaben. Natürlich entstanden dabei auch Freundschaften. Ohne diese hätte er wohl kaum eine solche Rarität wie den 67er Fastback mit seltenem HiPo-Motor gefunden.

Nungut, wenn es in den Staaten nichts Passendes aufzutreiben gibt, muss man sich eben woanders auf die Suche machen. Bei seinen Ausflügen zu Oldtimerhändler Danny Geevers in den Niederlanden wurde er

schließlich auf einen grünen 67er Ford Mustang Fastback mit einem 289-cu-HiPo-Motor aufmerksam. Der 4,7-Liter-V8 wurde ihm als Rarität vom Händler vorgestellt. Von dem Fahrzeug völlig begeistert,

# THE GREEN LANTERN



Die im Modelljahr neu verfügbare geriffelte Heckverkleidung war für 20 Dollar ein beliebtes Extra



Das Herzstück des Mustang – Der seltene K-Code-Motor mit ein paar Modifikationen



Für Carsten gibt es an sonnigen Tagen kaum etwas Schöneres als eine Ausfahrt mit seinem 67er Mustang Fastback



kaufte Carsten den im Topzustand vorgefundenen 67er Mustang im März 2010 endlich. Von einem guten Freund wurde der Mustang gleich mit dem Namen "The Green Lantern" begrüßt – angelehnt an einen Comic-Helden aus dem DC-Universum, der seine Superkräfte aus einer Laterne mit außerirdischer Energie bezieht. Erstaunlicherweise sind die Fakten zu dem grünen Fastback ebenfalls erstaunlich bis konfus: Durch umfangreiche Recherche im Internet fand Carsten heraus, dass sein Mustang in der damaligen Kombination (HiPo-289er, 4-Gang-Schaltgetriebe) nur 205 mal gebaut wurde – Danny Geevers hatte also nicht gelogen. Angesichts der extrem hohen Verkaufszahlen

des Ford Mustang im Allgemeinen ist das eine kleine Sensation. Doch wie kam es zu dieser geringen Stückzahl? Im Ford Mustang Fastback wurde in den Modelljahren von 1965 bis 1967 neben dem 200 ci und dem ab 1967 erhältlichen 390 ci in vielen Fahrzeugen der 289 ci verbaut. Bei diesem Motor handelt es sich um einen 4,7-Liter-V8-Small-Block mit Doppelvergaser. Der Motor leistete in den normalen Varianten entweder 200 oder 225 PS. Dazu gesellte sich der 289 ci in der Hi-Po-Konfiguration, der unter anderem durch verstärkte Hauptlagerblöcke, eine andere Kurbelwelle, sowie geschmiedete Auslassventile eine Leistungssteigerung auf 271 PS erfuhr. Dieses Triebwerk war gleichzeitig auch die

Basis für den von Carroll Shelby entwickelten GT 350. Der Motor zeichnete sich vor allem durch Laufruhe und Drehfreudigkeit aus, die laut Aussage von Carsten auch heute noch jenseits der 6000 U/min genießbar ist – sofern man möchte. Fahrzeuge, die mit diesem Motor ausgerüstet wurden, erhielten ab Werk ein "K" an fünfter Stelle der Fahrgestellnummer. Deshalb bezeichnet man die Maschine auch als "K-Code". Analoges gilt selbstverständlich auch für den "S-Code" mit dem der 390 ci kenntlich gemacht wurde. Diese Maschine wurde in den Mustang Fastback von '65 bis '67 nur 13124-mal verbaut. Davon wurden im Jahr 1967 wiederum nur 489 Stück gefertigt. Das lag vor allem daran, dass der 390er Big Block ab diesem Jahr angeboten wurde und deutlich günstiger war. Von den 489 gefertigten 67er K-Codes wurden wiederum nur 205 Stück in der gleichen Ausstattungsvariante (Farbe, Extras) wie Carstens Mustang gebaut. Und von diesen 205 sind laut Hipomustang.com nur 84 Stück in den USA registriert. Es steht also fest: Carsten hat eine echte Rarität in der Garage, die man in dieser Form wohl kaum ein zweites Mal zu sehen bekommt. "Jeder, der meinen Wagen auf Treffen gesehen hat, sagte mir, dass er eine außergewöhnlich gute Substanz hat", erklärt der Mustang-Fan stolz.

Die super gepflegten 5-speichigen Stahlräder verleihen dem Mustang einen Tick mehr Bissigkeit – Firestone-Reifen gehörten auch 1967 mit in das Paket



Dem müssen wir angesichts der GT-Ausstattung, die unter anderem die schönen Fünfspeichen-Stahlräder umfasste, und das K-Code-Triebwerk, das durch eine



Edelbrock-Ansaugspinne, eine MSD-Zündanlage und einer Holley-Doppelvergaser erweitert wurde, beipflichten.

Carsten ist mit "The Green Lantern" jedenfalls überglücklich und hat sich damit ein wunderschönes Coupe an Land gezogen, das zudem auch eine gute Wertanlage sein dürfte. Zurzeit beschäftigt sich Carsten noch mit der Historie des Fahrzeugs, die auf einen amerikanischen Piloten zurückgeht, der das Fahrzeug 1967 in den USA kaufte und es mit nach Italien nahm. Angeblich soll der Wagen in späteren Zeiten einem Rennfahrer gehört haben, dessen Name dem heutigen Besitzer jedoch noch nicht mitgeteilt wurde... Gibt das DC-Universum hier vielleicht Aufschluss?



## 1967er Ford Mustang Fastback

**Motor:** OHV-V8, 289 ci "HiPo" (K-Code) / 4.736 ccm, Edelbrock-Ansaugspinne, MSD-Zündanlage, Holley-Doppelvergaser, 320 PS (Serie: 271PS) • **Kraftübertragung:** 4-Gang-Schaltgetriebe, Achsantrieb: 3,50 : 1 • **Vorderachse:** doppelte Querlenker mit Schraubenfedern, Spurweite 1476 mm • **Hinterachse:** Starrachse an Blattfedern, Spurweite 1476 mm • **Bremsen:** hydraulische Trommelbremsen • **Felgen:** Magnum 500 Felgen in 15x7" vorne und 15x8" hinten • **Produzierte Stückzahl (1967):** 24.087 GT • **Preis (1967):** Ab 2592,17 US\$ (Aufpreis für 289 ci: 433,55 US\$) • **Sonstiges:** in "Dark Moss Green" lackiert (Originalfarbe "Sauterne Gold"). Zusatzinstrumente für Öldruck, Öltemperatur und Spannung in Mittelkonsole verbaut

Text: Dennis Gauert  
Fotos: Dieter Debo

# THE GREEN LANTERN

Frisch wie am ersten Tag, wartet das "Pony" scheinbar jede Sekunde auf einen Ausritt

